Allgemeine Geschäftsbedingungen von Simon Prosen und Manuel Oberreßl

1. Vertragsgegenstand

1.1

Vertragsgegenstand ist die entgeltliche Überlassung der online zugänglichen Softwarelösung KIDO. KIDO ist eine internetbasierte Software, mit der eine digitale Beobachtungsdokumentation erstellt werden kann. Einrichtungen der Kinderbetreuung können individuell die passenden Beobachtungsbögen erstellen/- lassen, um damit zu arbeiten.

1.2

Änderungen der AGB werden dem Kunden bekanntgegeben und gelten als vereinbart, wenn der Kunde den geänderten AGB nicht schriftlich binnen 14 Tagen widerspricht. Auf die Bedeutung des Schweigens sowie auf die konkret geänderten Klauseln wird der Kunde in der Verständigung ausdrücklich hingewiesen. Diese Zustimmungsfiktion gilt nicht für die Änderung wesentlicher Leistungsinhalte und Entgelte.

1.3

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so berührt dies die Verbindlichkeit der übrigen Bestimmungen und der unter ihrer Zugrundelegung geschlossenen Verträge nicht.

2. Vertragsschluss, Registrierung

2.1

Das Vertragsverhältnis kommt allein zwischen Simon Prosen und Manuel Oberreßl (im Folgenden: „Anbieter“) und dem Verantwortlichen einer oder mehrerer Einrichtungen zur Kinderbetreuung (im Folgenden: „Kunde“) zustande.

Der Kunde erklärt ausdrücklich, dass er für die durch diese Nutzungsbedingungen berechtigte Einrichtung oder Einrichtungen allein vertretungsberechtigt oder bevollmächtigt ist. Dies gilt auch, soweit der Kunde Mitglied einer übergeordneten Trägerorganisation ist.

Unter den Begriff Kunden fallen all jene natürliche Personen, die die Dienstleistungen des Anbieters für die Zwecke ihrer beruflichen Tätigkeit abonniert haben.

2.2

Der Vertrag zwischen dem Anbieter und dem Kunden beginnt mit der Registrierung unter ki-do.at. Danach wird dem Kunden eine 30-tägigen Testphase zur Verfügung gestellt, in der der Kunde von einer weiteren Zusammenarbeit mit dem Anbieter absehen kann.

Für die Registrierung stellt der Kunde folgende Daten zur Verfügung: Name, Rechnungsanschrift, E Mail-Adresse, Kontodaten für das SEPA-Mandat/ die Sofortüberweisung oder Kreditkartendaten. Sollte der Kunde bis zum Ende der Testphase nichts unternehmen werden von den angegeben Zahlungsdaten die Gebühren für das erste Jahr abgebucht.

Ein Anspruch des Kunden auf eine erneute Testphase besteht nicht.

2.3

Der Kunde hat die Möglichkeit, das gewählte Preis-Paket hinsichtlich der Anzahl der verwalteten Kindergartengruppen jederzeit zu erhöhen, die dadurch entstandene Preisänderung wird aliquot auf die restliche Abrechnungsperiode verrechnet und ist sofort zu zahlen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, jährlich mit Ende der Rechnungsperiode, die Anzahl der Kindergartengruppen zu verringern. Dies kann während der Rechnungsperiode schon vorgemerkt werden und wird dann mit Beginn der neuen Periode automatisch angewendet.

3. Leistungsumfang, Verfügbarkeit

3.1

Der Anbieter stellt die notwendigen Mittel für das reibungslose Funktionieren der Software zur Verfügung und ergreift die notwendigen Maßnahmen, um die Kontinuität und Qualität zu gewährleisten. Das Leistungsangebot des Anbieters beschränkt sich auf die Inbetriebnahme, Bereitstellung und das Hosting der Softwarelösung.

3.2

Die Nutzung der Software erfolgt durch die Endnutzer aus dem Bereich des Kunden (in der Regel Kindergartenleitung, Erzieher und ggf. Trägerverantwortliche) mittels dem jeweiligen Endnutzer durch den Kunden zugeordneten Zugriffsberechtigungen sowie Identifikations- und Authentifikations Informationen.

Der Kunde hat die Zugriffsberechtigungen auf die Software im Verhältnis zu den Endnutzern nach eigenem Ermessen zu regulieren und die ordnungsgemäße Verwendung sicherzustellen. Dies sowie die ordnungsgemäße Auswahl der zuständigen Endnutzer obliegt allein dem Kunden.

3.3

Die Verfügbarkeit der Software kann Einschränkungen unterliegen, die außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters liegen. Dazu gehören insbesondere Handlungen von Dritten, technische Störungen und höhere Gewalt.

3.4

Der Anbieter wird die Software in regelmäßigen Abständen aktualisieren (Updates). Während der Update-Prozesse kann die Möglichkeit der Nutzung der Software eingeschränkt oder ausgeschlossen sein. Der Anbieter wird den Kunden über die Updates und entsprechende Nutzungshinweise informieren.

4. Mitwirkungspflichten des Kunden

4.1

Die Schaffung der tatsächlichen Nutzungsmöglichkeit der Software, insbesondere die Schaffung der technischen Voraussetzungen zur Nutzung der Software am Übergabepunkt, obliegt allein dem Kunden. Dazu gehört auch die Beschaffung der entsprechenden Hardware.

4.2

Der Kunde schützt die ihm zugeordneten Zugangsberechtigungen sowie Identifikations- und Authentifikationsinformationen der Endnutzer vor dem Zugriff durch Dritte und gibt diesen nicht an Unberechtigte weiter. Den Verlust des Passworts oder den Verdacht der missbräuchlichen Nutzung zeigt der Kunde dem Anbieter unverzüglich an.

4.3

Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass der Anbieter dazu berechtigt und ggf. sogar verpflichtet ist, die Daten des Kunden unmittelbar nach Beendigung des Vertrages zu löschen. Die rechtzeitige Sicherung der Daten vor Vertragsbeendigung obliegt dem Kunden.

4.4

Im Falle eines vertragswidrigen Überschreitens des Nutzungsumfangs oder im Falle einer unberechtigten Nutzungsüberlassung informiert der Kunde den Anbieter unverzüglich und teilt dem Anbieter auf Verlangen unverzüglich sämtliche ihm verfügbaren Angaben zur Geltendmachung von Ansprüchen wegen der vertragswidrigen Nutzung, insbesondere Name und Anschrift des Anspruchsgegners mit.

4.5

Der Kunde ist verpflichtet, den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter aufgrund von Rechtsverletzungen freizustellen, die auf einer rechtswidrigen

Verwendung der Software durch ihn beruhen oder mit seiner Billigung erfolgen. Erkennt der Kunde oder muss er erkennen, dass ein solcher Verstoß droht, zeigt er dies dem Anbieter unverzüglich an.

4.6

Der Kunde teilt dem Anbieter Änderungen bezüglich seiner Kontaktdaten oder des Ansprechpartners sowie der Einrichtungen, die von der Software Gebrauch machen, mit.

5. Nutzungsumfang

5.1

Die zur Verfügung gestellte Software darf nur durch den Kunden und nur zu den im Vertrag vereinbarten Zwecken verwendet werden. Der Kunde darf während der Laufzeit des Vertrages auf die Software mittels Telekommunikation (über das Internet) zugreifen und mittels eines Browsers oder einer anderen geeigneten Anwendung (z.B. „App“) die mit der Software verbundenen Funktionen vertragsgemäß nutzen. Darüberhinausgehende Rechte, insbesondere an der Software, erhält der Kunde nicht.

5.2

Der Kunde darf die Software insbesondere nicht über den vereinbarten Nutzungsumfang und hinaus in Anspruch nehmen oder von Dritten nutzen lassen oder sie Dritten zugänglich machen. Insbesondere ist es dem Kunden nicht gestattet, Software oder Teile davon zu vervielfältigen, zu veräußern oder zeitlich begrenzt zu überlassen, zu vermieten oder zu verleihen.

5.3

Der Anbieter ist berechtigt, angemessene technische Maßnahmen zum Schutz vor einer nicht vertragsgemäßen Nutzung zu treffen. Die vertragsgemäße Nutzung der Software darf dadurch nicht mehr als nur unwesentlich beeinträchtigt werden.

5.4

Der Anbieter kann die Nutzungsberechtigung des Kunden zeitlich und inhaltlich einschränken oder widerrufen, wenn der Kunde die ihm gestattete Nutzung der Software nicht nur unerheblich überschreitet oder gegen die Regelungen zum Schutz vor unberechtigter Nutzung verstößt. Das Verhalten der Endnutzer wird dem Kunden zugerechnet.

Schränkt der Anbieter die Nutzungsberechtigung des Kunden insofern ein oder widerruft er sie, hat er dem Kunden eine angemessene Frist zur Abhilfe zu setzen. Die Frist beträgt mindestens 14 Tage.

Der Anbieter räumt dem Kunden die Nutzung der Software wieder ein, soweit der Kunde fristgemäß nachweist, dass die vertragswidrige Nutzung beendet und auch für die Zukunft unterbunden ist.

Leistet der Kunde innerhalb der gesetzten Frist keine Abhilfe, kann der Anbieter den Nutzungsvertrag außerordentlich kündigen. Die Kündigung hat in Schriftform zu erfolgen. Die Einschränkung oder der Widerruf der Zugangsberechtigung gilt nicht zugleich als Kündigung des Vertrages.

In keinem Fall erwirbt der Kunde oder der Endnutzer Eigentum an der Software. Der Anspruch des Anbieters auf Vergütung bleibt von der Beschränkung oder dem Widerruf der Nutzungsmöglichkeit unangetastet.

5.5

Jede weitergehende Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters.

6. Preis, Zahlungsbedingungen, Aufrechnungsverbot, Abrechnung

6.1

Die jährliche Vergütung für die Nutzungsmöglichkeit richtet sich nach dem bei Vertragsschluss gewählten und gültigen Preis-Paket. Sie setzt sich aus der Anzahl an verwalteten Kindergartengruppen zusammen. Die Umsatzsteuer ist in den Preisen nicht enthalten, sofern nicht anders angegeben.

Die zur Auswahl stehenden Preis-Pakete stellt der Anbieter dem Kunden bei Vertragsschluss auf seiner Website zur Verfügung.

6.2

Dem Anbieter steht es frei, die Preise für die Softwarelösung zu ändern. Die Änderungen der Gebühren gelten für alle Verträge, insbesondere für solche, die noch nicht abgeschlossen sind. Der Anbieter informiert den Bestandskunden vorab mit einer Frist von mindestens 30 Tagen vor Inkrafttreten der neuen Preise.

6.3

Lehnt der Kunde die Erhöhung der Gebühren für die Dienstleistungen ab, so kann er den Vertrag kündigen.

6.4

Eine Aufrechnung steht dem Kunden nur insoweit zu, als seine Gegenansprüche gerichtlich festgestellt sind oder vom Anbieter ausdrücklich anerkannt wurden.

6.5

Der Anbieter sendet dem Kunden eine Dauerrechnung per E-Mail. Der Kunde kann eine Rechnung in Papierform anfordern, wobei ihm die angemessenen Kosten dafür in Rechnung gestellt werden.

6.6

Das vom Kunden zu zahlende Entgeld wird dem Kunden jährlich in Rechnung gestellt. Die Abrechnung erfolgt nach Abschluss der 30-tägigen Testphase. Die jährlichen Gebühren werden im voraus verrechnet.

6.7

Im Falle einer Streitigkeit über die vom Kunden gezahlten Beträge, können diese nicht vom Anbieter zurückgefordert werden.

6.8

Eine vorzeitige Zahlung von Rechnungen berechtigt nicht zu einem Skontoabzug.

6.9

Gerät der Kunde in Zahlungsverzug, so werden die gesetzlichen Verzugszinsen sowie eine Pauschale in Höhe von 50,- € fällig.

7. Schadenersatz bei vertragswidriger Nutzung

In den Fällen der vertragswidrigen Nutzungsüberschreitung durch den Kunden oder eines Dritten, ist der Kunde verpflichtet, dem Anbieter Schadenersatz mindestens in für die vertragsmäßige Nutzung entsprechend angefallenen Höhe zu leisten.

Das Recht des Anbieters zur Geltendmachung eines weitergehenden Schadenersatzes bleibt vorbehalten.

8. Haftung

8.1

Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Anbieters beruhen, haftet der Anbieter unbeschränkt.

8.2

Bei den übrigen Haftungsansprüchen haftet der Anbieter unbeschränkt nur bei Nichtvorhandensein der garantierten Beschaffenheit sowie für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit auch seiner gesetzlichen Vertreter und leitenden Angestellten.

8.3

Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur, sofern eine Pflicht verletzt wird, deren Einhaltung für die Erreichung des Vertragszwecks von vertragswesentlicher Bedeutung ist (Kardinalpflicht). Bei Verletzung der Kardinalpflicht ist die Haftung auf solche Schäden, mit deren Entstehung typischerweise gerechnet werden muss, beschränkt, maximal auf 10.000,00 EUR (in Worten: zehntausend Euro).

8.4

Die Haftung für Datenverlust wird auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der bei regelmäßiger und gefahrentsprechender Anfertigung von Sicherungskopien (Backup) eingetreten wäre.

Der Kunde wird auf seine Obliegenheit, seine eigenen Daten regelmäßig zu sichern, hingewiesen.

8.5

Die vorstehenden Regelungen gelten auch zugunsten der Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

9. Angebote Dritter

Die Software kann Hinweise und individuelle Empfehlungen für Produkte Dritter enthalten. Soweit der Anbieter eine Kaufempfehlung für ein Produkt Dritter gibt, geschieht dies mit der ausdrücklichen Einwilligung des Kunden.

Der Anbieter ist für den Inhalt von Dritten, insbesondere von in der Software integrierten Hinweise Dritter nicht verantwortlich. Der Anbieter fungiert in keiner Weise als Makler für das Zustandekommen von Verträgen oder geschäftlichen Beziehungen zwischen dem Kunden und Dritten, insbesondere ist der Anbieter weder Erfüllungsgehilfe noch Bote Dritter in diesem Sinne.

Der Anbieter bietet für die in der Software angezeigten Produkte weder Gewährleistung, noch haftet er für Schäden, die durch Dritte oder Produkte Dritter nach dieser Ziffer entstanden sind.

10. Datenschutz (Verarbeitung personenbezogener Daten/ Auftragsdatenverarbeitung)

10.1

Die Vertragsparteien werden für die Verarbeitung personenbezogener Daten des Kunden durch den Anbieter einen Auftragsdatenverarbeitungsvertrag nach den jeweiligen datenschutzrechtlichen Vorgaben abschließen.

10.2

Soweit der Anbieter auf personenbezogene Daten des Kunden oder aus dessen Bereich, insbesondere der Endnutzer, zugreifen kann, wird er ausschließlich als Auftragsverarbeiter tätig. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage eines gesondert geschlossenen Auftragsverarbeitungsvertrages. Der Anbieter verarbeitet die personenbezogenen Daten ausschließlich auf Weisung des Kunden zum Zwecke Durchführung dieses Leistungsvertrages, es sei denn, dass er nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten zur Verarbeitung verpflichtet ist.

Der Kunde trägt im Innenverhältnis die alleinige Verantwortung für etwaige nachteilige Folgen solcher Weisungen für die Vertragsdurchführung. Die Mitteilungspflicht des Anbieters in den Fällen, wenn er der Auffassung ist, dass

eine Weisung gegen Datenschutzvorschriften (DSGVO oder andere Datenschutzbestimmungen der Union oder der Mitgliedstaaten) verstoße, bleibt davon unberührt.

Der Kunde bleibt sowohl allgemein im Auftragsverhältnis als auch im datenschutzrechtlichen Sinne der Verantwortliche. Verarbeitet der Kunde im Zusammenhang mit diesem Vertrag personenbezogene Daten (einschließlich Erhebung und Nutzung), so steht er dafür ein, dass er dazu nach den anwendbaren, insbesondere datenschutzrechtlichen Bestimmungen berechtigt ist und stellt im Falle eines Verstoßes den Anbieter von Ansprüchen Dritter frei.

10.3

Der Anbieter gewährleistet, dass Daten des Kunden ausschließlich im Gebiet der Republik Österreich, in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum gespeichert werden, soweit nichts anderes vereinbart ist.

10.4

Der Anbieter wird im Rahmen der datenschutzrechtlichen Vorgaben nach Beendigung des Vertrages die personenbezogenen Daten des Kunden diesem zurückgeben oder löschen und die vorhandenen Kopien löschen, sofern nicht nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten eine Verpflichtung zur Speicherung der personenbezogenen Daten besteht.

11. Laufzeit und Beendigung

11.1

Die Vertragslaufzeit beginnt, sofern nicht anders vereinbart, mit Registrierung und Vertragsschluss zu Beginn der Testphase. Die Vertragslaufzeit beträgt nach Ablauf diser, ein Jahr und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn der Vertrag nicht von einer Partei fristgemäß, mindestens 1 Tag, vor Ende der jeweiligen Lauffrist gekündigt wird oder in dieser zur Kündigung vorgemerkt wird.

11.2

Die Parteien können den Vertrag außerordentlich aus wichtigem Grund kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere in den Fällen von Ziffer 5.4 (Überschreitung der Nutzungsmöglichkeiten, Missbrauch) vor. Die Kündigungserklärung bedarf der Schriftform.

Die Kündigungserklärung ist zu richten an: office@ki-do.at

11.3

Der Kunde wird auf seine Obliegenheit, die eigenen Daten vor Vertragsbeendigung zu sichern, hingewiesen.

12. Schlussbestimmungen

12.1

Für diese Nutzungsbedingungen gilt ausschließlich österreichisches Recht unter Ausschluss des UN-Abkommens über den internationalen Warenkauf.

12.2

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Villach.

12.3

Änderungen und Ergänzungen der Nutzungsbedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.